

## Pre-Conference der Emerging Researchers im Rahmen des ÖFEB-Kongresses 2024 “Diversität diskursiv. Bildungswissenschaftliche Zugänge und pädagogische Perspektiven”

Wir laden alle Nachwuchswissenschaftler\*innen im Bereich der Bildungsforschung ganz herzlich zur PreConference der Emerging Researcher der ÖFEB ein. Die Tagung findet am 24.09.2024 an der Pädagogischen Hochschule Wien im Rahmen des ÖFEB-Kongresses statt (24.09.-27.09.2024).

Bei der Tagung können Nachwuchswissenschaftler\*innen ihre Forschungsarbeiten vorstellen und ihr Wissen im Rahmen von Keynotes und Workshops vertiefen. Die Pre-Conference bietet außerdem die Möglichkeit des Kennenlernens von Kolleg\*innen aus dem Bereich der Bildungsforschung und beinhaltet formelle sowie informelle Austauschformate. Es sind alle Nachwuchswissenschaftler\*innen in den unterschiedlichsten Phasen ihrer wissenschaftlichen Laufbahn herzlich willkommen. An diesem Tag steht das Thema “**Diversität diskursiv. Bildungswissenschaftliche Zugänge und pädagogische Perspektiven**” im Vordergrund. Die Beiträge können sich an folgenden Fragestellungen orientieren:

- Wie können gesellschaftlich relevante Fragestellungen im Zusammenhang mit Diversität, Vielfalt, Heterogenität und Intersektionalität im Rahmen der Bildungsforschung sinnvoll bearbeitet werden?
- Wie könnte bzw. sollte Bildung gestaltet werden, um den Bedürfnissen einer diversen Schüler\*innenschaft bzw. Studierendenpopulation gerecht zu werden?
- Wie kann die gegenwärtige hochschulische Lehrer\*innenbildung künftige Pädagog\*innen auf Diversität im Klassenzimmer vorbereiten?
- An welchen Diskursen und gesellschaftlichen Herausforderungen schließen aktuelle Forschungsarbeiten an, die sich Themen rund um Diversität, Intersektionalität und/oder Vielfalt widmen?
- Inwiefern kann bildungswissenschaftliche Forschung einen Beitrag zur Professionalisierung von Akteur\*innen im Bildungsbereich leisten, die in einer zunehmend diversen und heterogenen Gesellschaft agieren?
- Welche neuartigen Forschungsfragen und -kontexte ergeben sich aus theoretischen und methodischen Zugängen, die sich der Analyse von Intersektionalität widmen?

Auch eigene Schwerpunktsetzungen, über obige Fragestellungen hinaus, sind willkommen. Diejenigen, die Einblicke in ihre Forschungsarbeiten geben möchten, können Schwerpunkte in Bezug auf die theoretischen Grundlagen, das methodische Design oder die Ergebnisse ihrer Forschung setzen. Der Austausch über die präsentierten Forschungsarbeiten wird in unterschiedlichen Formaten stattfinden, im Rahmen derer Expert\*innen die Diskussion anleiten werden.

**Folgende Formate sind möglich:**

**Forschungswerkstatt:** Bei der Forschungswerkstatt werden pro Slot maximal zwei Forschungsarbeiten diskutiert. Die Anliegen, die behandelt werden, drehen sich in erster Linie um fundamentale Fragen bei der Bearbeitung eines Forschungsvorhabens. Die Hilfestellung, die die Referentinnen und Referenten vom Plenum erwarten können, sind umfassend und können sowohl den theoretischen Teil als auch die Vernetzung des theoretischen mit dem empirischen Teil beinhalten. Die Vortragenden bekommen ca. 10 Minuten für die Darstellung ihres Forschungsprojektes inkl. Vorstellung der zu behandelnden Fragestellung und haben im Anschluss 20-25 Minuten Zeit in einem gemeinsamen Resonanzraum mit der Gruppe über diese Fragestellung zu sprechen.

**Methodenatelier:** Beim Methodenatelier werden explizit Fragestellungen behandelt, die mit bestimmten Methoden einhergehen. Diese Fragen können etwa Problemstellungen beim Einsatz einer Methode und/oder bei der Auswertung von Daten betreffen. Pro Slot sind drei Präsentationen vorgesehen. Die Hinführung zur Problemstellung beläuft sich auf max. 5 bis 7 Minuten. Die Einleitung sollte knapp das Erkenntnisinteresse der Arbeit wiedergeben und dann den Fokus auf den methodologischen Zugang legen. Die Vortragenden bekommen anschließend ca. 15 Minuten Zeit gemeinsam mit dem Plenum ihre herausfordernde Situation zu diskutieren.

**Designstudio:** Das Designstudio ist aufgebaut im Sinne einer “Structured Poster Session”. Pro Slot gibt es 4 bis 5 Poster. Es werden Arbeiten bzw. Projekte diskutiert, die sich noch im Anfangsstadium befinden bzw. bei denen ein Feedback zu einer bestimmten Herangehensweise aus der Fragestellung abgeleitet werden kann. Die Poster werden der Reihe in max. 2 Minuten präsentiert, im Anschluss bekommen alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit mit den Posterersteller\*innen ins Gespräch zu kommen. Abschließend werden die Designs gemeinsam anhand übergreifender Leitfragen diskutiert.

Interessierte reichen ihren Abstract (max. 300 Wörter) zum geplanten Beitrag bitte unter Angabe des gewünschten Formats bis zum **15. Mai 2024 online** über <https://bit.ly/einreichungpreconference2024> ein. Die Einreichungen werden durch die Vertreter\*innen der Emerging Researchers der ÖFEB gesichtet und ausgewählt. Im Bedarfsfall werden Expert\*innen in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Bitte vergesst nicht, euch bis zum 15. August 2024 für die Pre-Conference zu **registrieren**:  
<https://bit.ly/registrierungpreconference2024>

**Die Teilnahme an der Pre-Conference ist kostenlos.**

Wir hoffen, möglichst vielen von euch auf der ER-Tagung 2024 zu begegnen und eure Forschungsarbeiten kennenzulernen! Bei Fragen könnt ihr euch gerne jederzeit an [er@oefeb.at](mailto:er@oefeb.at) wenden.

Eure Vertretung der Emerging Researchers

Flora Woltran, Claudia Weinzettl, Larissa Wicker und Franziska Lessky